

Die Geschichte wird gebunkert

ARNOLDSTEIN/RIEGERSDORF. Was in Zeiten des „Kalten Krieges“ streng gehütetes militärisches Geheimnis war, ist nun öffentlich im „Bunkermuseum“ am Wurzenpass zugänglich: die Bunkeranlagen der ehemaligen „Sperrkompanie WURZEN 73“. Möglich wurde dies durch den Einsatz von Major **Andreas Scherer**, einst Chef der Presseabteilung im Magistrat Villach. Zu sehen gibt es Waffen und un-

tauglich gemachtes Kriegsmaterial, verbunkerte, im Original erhaltene CENTURION Panzertürme samt Panzerabwehrkanone, Tarnhütten, eine Fliegerabwehranlage, Kampfdeckungen und Verbindungsgräben, Führungs- und Versorgungsanlagen sowie Schutzunterstände. Generalmajor **Gerd Ebner** und Bürgermeister **Erich Kessler** würdigten die Privatinitiative von Scherer, der das Projekt auf die

Beine stellte. Das Bunkermuseum soll nicht nur touristisch, sondern auch von Schulklassen als Ergänzung des Geschichtsunterrichtes genutzt werden. Unter den Museumsbesuchern gesichtet: Ex-Minister **Herbert Haupt**, LR **Josef Martinz**, Polizei-Oberst **Hermann Klammer**, Chefinspektor **Karl Bachlechner**, Vizebgm. **Reinhard Anolitsch**, GV **Elfriede Ebner**, GV **Werner Schneeweiss** u.a.m.

DIETER JANZ



Bgm. Erich Kessler, Generalmajor Segur Cabanac, Major Andreas Scherer, Hans Haider vom BKA und Kärntens Militär-Kommandant Gerd Ebner bei der Besichtigung der original erhaltenen Panzertürme

Foto: Janz